



OESTERREICHISCHE NATIONALBANK
EUROSYSTEM

Aktuelle Entwicklungen: Wirtschaft - Finanzmärkte - Geldpolitik

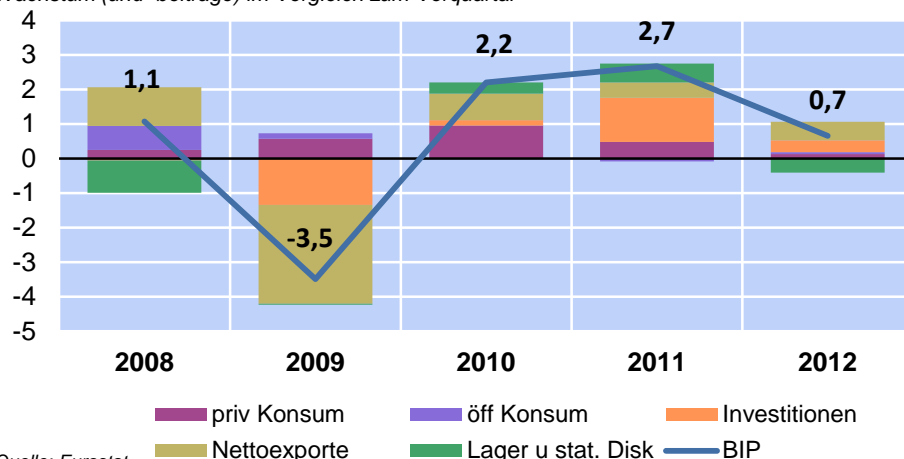
**Univ.-Prof. Dr. Ewald Nowotny
Gouverneur der OeNB**

**Klub der
Wirtschaftspublizisten
Wien, 18. Februar 2013**

2012: Schwaches BIP-Wachstum in Österreich, aber über dem Euroraum 2013: Euroraum weiterhin in Rezession, in Österreich leichte Aufhellung

AT: BIP-Wachstum und -beiträge der Nachfragekomponenten

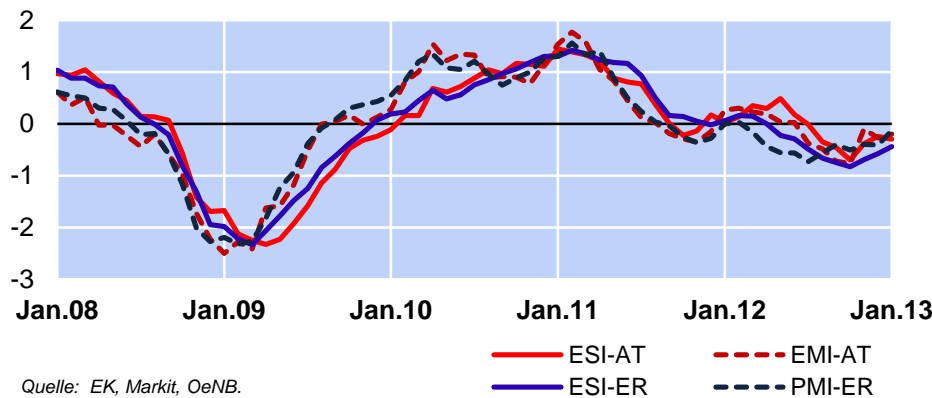
Wachstum (und -beiträge) im Vergleich zum Vorquartal



Quelle: Eurostat.

Vertrauensindikatoren

Werte standardisiert

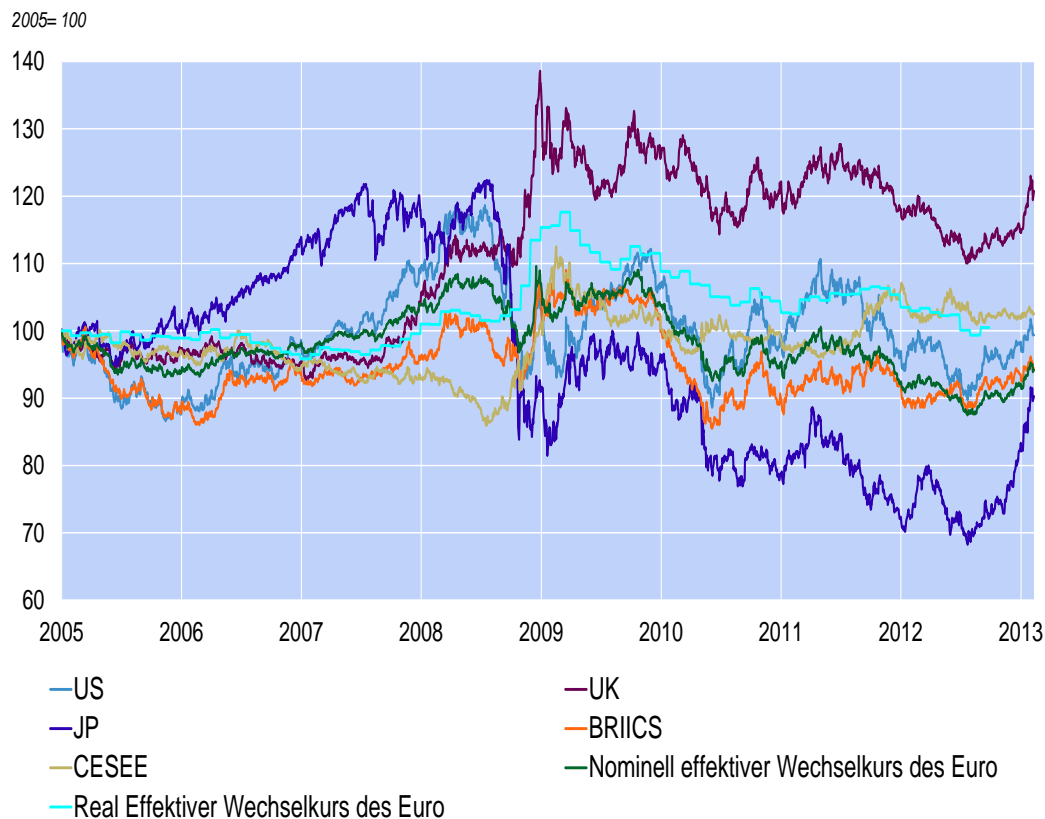


Quelle: EK, Markit, OeNB.

- Reales BIP im **Euroraum** im 4. Quartal um 0,6% geschrumpft
- Q4 besonders negativ in **Italien** (-0,9%), **Spanien** (-0,7%) und **Deutschland** (-0,6%)
- **Österreich** hält sich mit -0,2% vergleichsweise gut
- **BIP-Wachstum 2012:**
Österreich: +0,7%
Euroraum: Rückgang der Wirtschaftsleistung im Euroraum (-0,5%) (wie in Dez-Prognose EZB)
- **Ausblick für das Jahr 2013:**
- **Österreich: +0,6 bis +0,7%**
- **Euroraum: Dezemberprognose der EZB weiterhin aufrecht**
 - Stärker als im Dezember erwarteter Einbruch im 4.Quartal bedeutet eine schlechtere Ausgangsposition für das Jahr 2013 ...
 - Wird kompensiert durch jüngste positive Signale:
 - + Beruhigung an den Finanzmärkten
 - + Trendwende bei Vertrauensindikatoren

Jüngste Wechselkursentwicklungen im historischen Vergleich

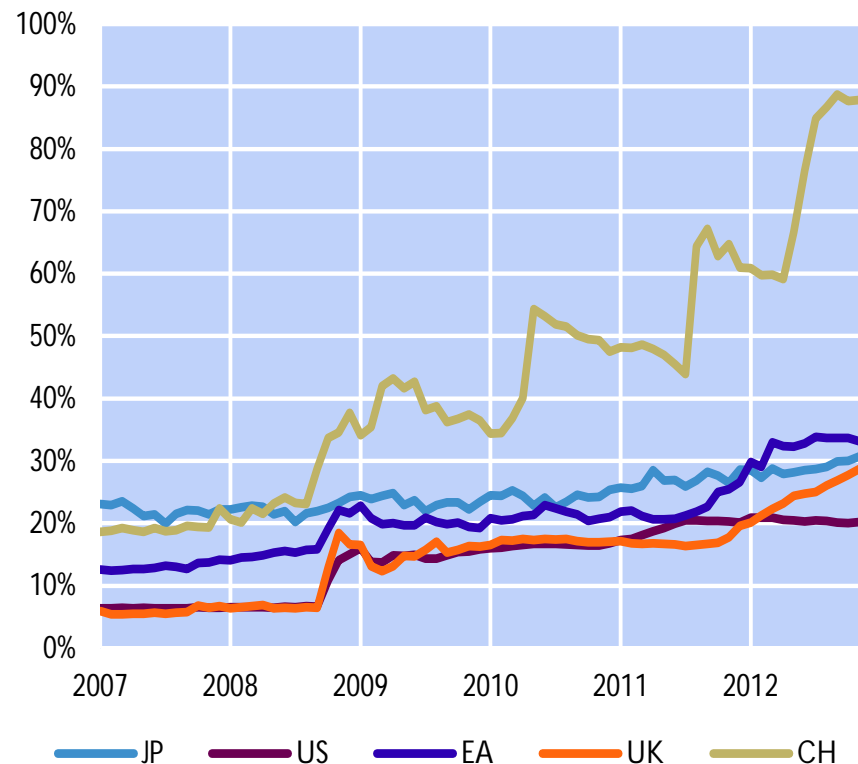
Wechselkurse gegenüber dem EURO



Quelle: Eurostat.

Expansion der Notenbankbilanzen

Forderungen in % des 2008 BIP

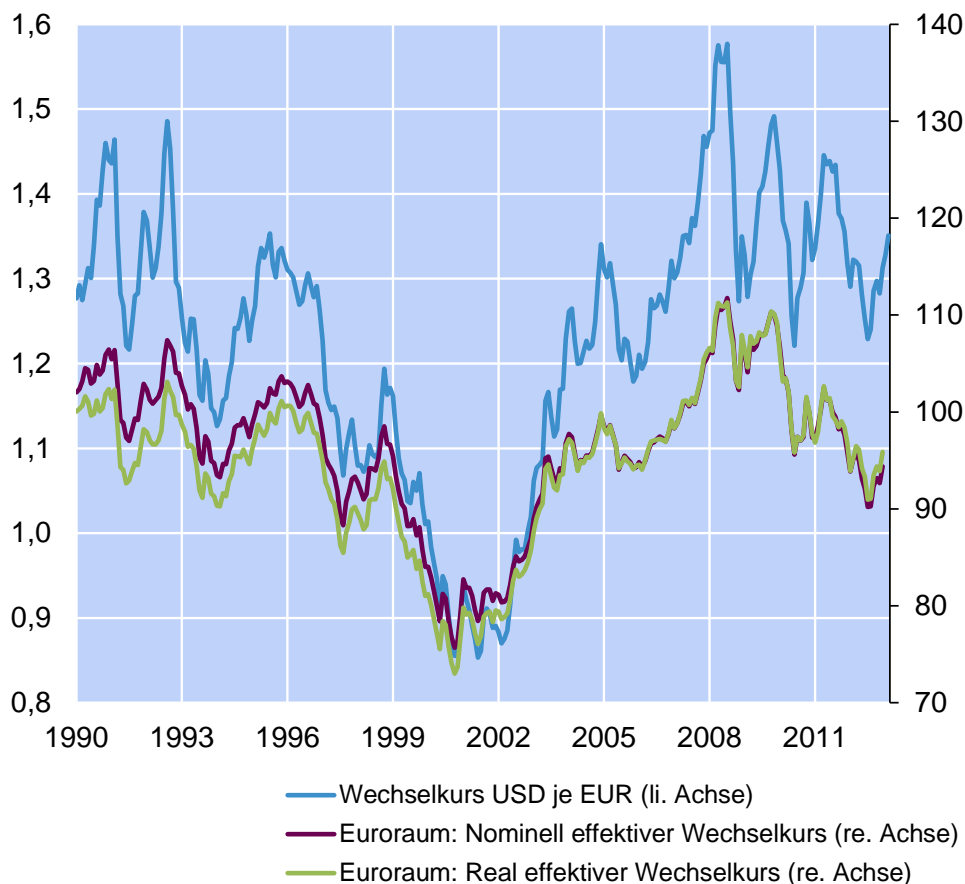


Quelle: Thomson Reuters Datastream, eigene Berechnungen.

Aktuelle Wechselkursbewegung historisch nicht ungewöhnlich

Wechselkursentwicklung

Effektiver WK: Index 2005=100;
Wechselkurs in USD



Quelle: BIZ, Thomsen Reuters.

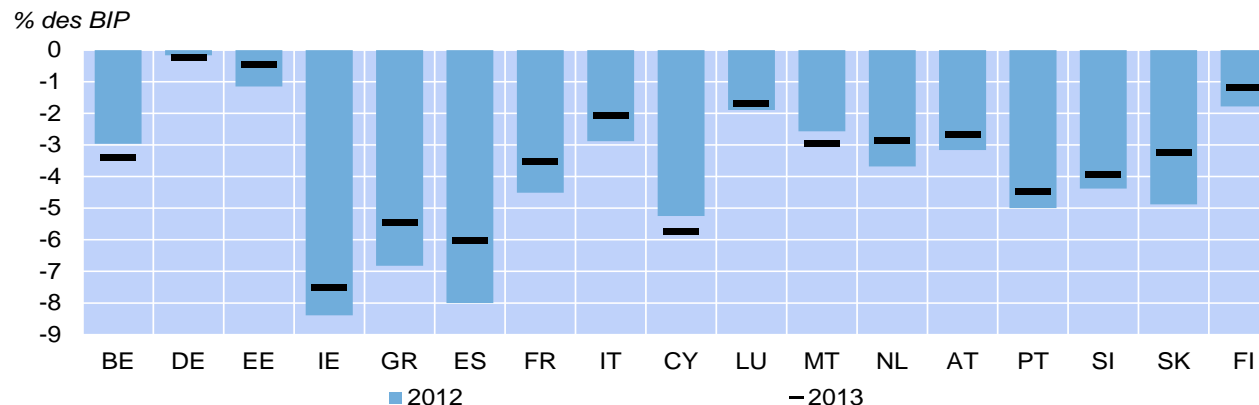
STE: Gesamteffekt einer 10% Aufwertung des EUR zum USD

BIP: Prozentuelle Veränderung von Baseline Levels

	Jahr 1	Jahr 2	Jahr 3
Belgien	-0,11	-0,13	-0,15
Bulgarien	-0,02	-0,09	-0,09
Tschechische Republik	-0,34	-0,36	-0,32
Dänemark	-0,51	-0,68	-0,71
Deutschland	-0,21	-0,24	-0,22
Irland	-0,17	-0,37	-0,54
Griechenland	-0,05	-0,21	-0,35
Spanien	-0,02	0,03	0,08
Frankreich	-0,03	-0,01	0,02
Italien	-0,09	-0,13	-0,22
Ungarn	0,15	0,25	0,21
Niederlande	-0,09	-0,27	-0,32
Österreich	-0,08	-0,11	-0,12
Polen	-0,02	0,00	0,01
Portugal	-0,09	-0,25	-0,33
Rumänien	0,00	-0,03	0,00
Slowenien	0,03	0,04	0,04
Slowakei	-0,15	-0,09	0,01
Finnland	-0,47	-0,32	-0,20
Schweden	-0,22	-0,33	-0,39
Vereinigtes Königreich	-0,08	-0,14	-0,21
Euroraum	-0,11	-0,14	-0,14
Nicht- Euroraum	-0,12	-0,18	-0,23
Europäische Union	-0,11	-0,15	-0,16

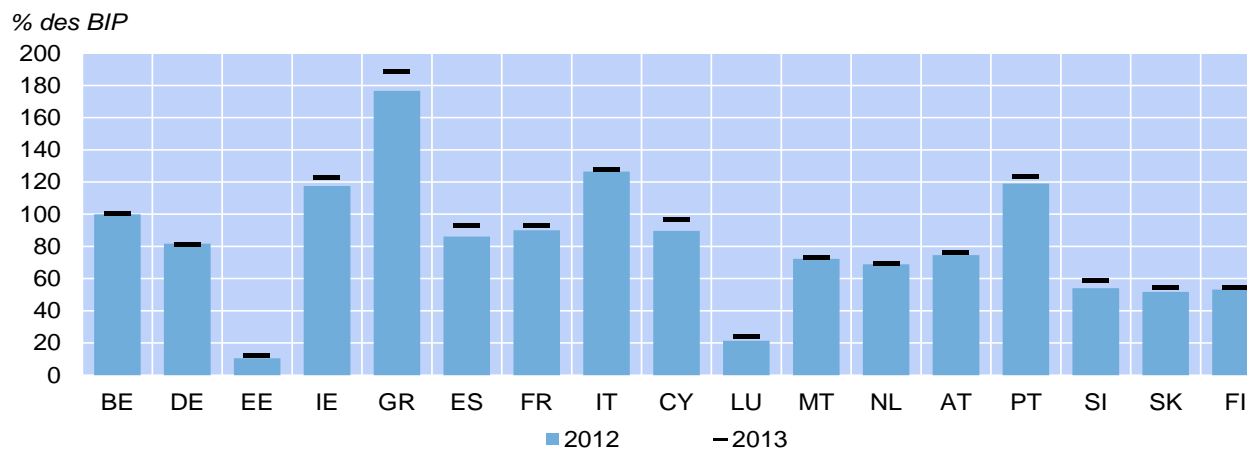
Weitere Verbesserung des Budgetsaldos in Euroraum-Peripherie, Anstieg der Schuldenquoten wird gebremst

Öffentlicher Finanzierungssaldo (EDP)



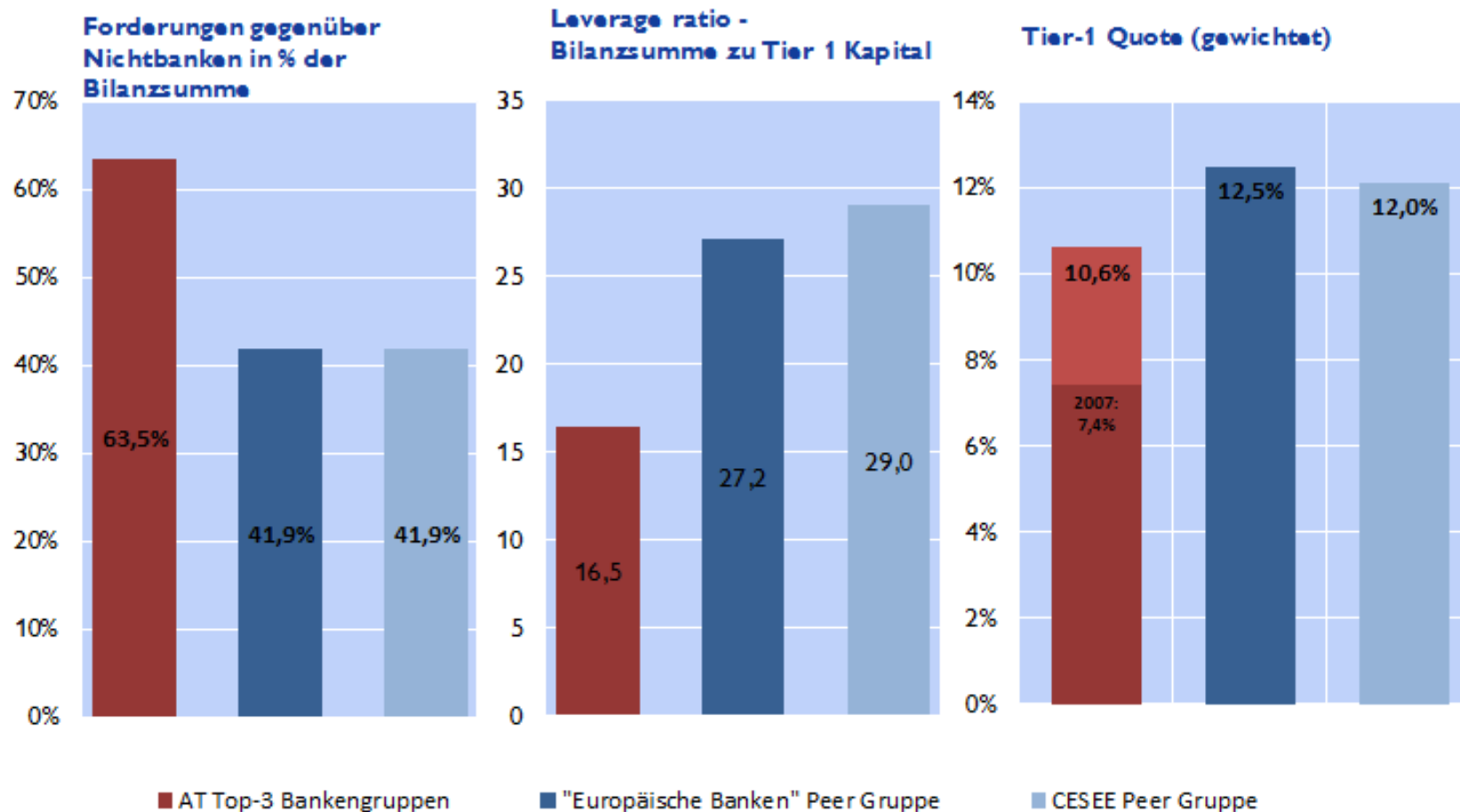
Quelle: Europäische Kommission (Herbstprognose 2012).

Öffentliche Verschuldung (EDP)



Quelle: Europäische Kommission (Herbstprognose 2012).

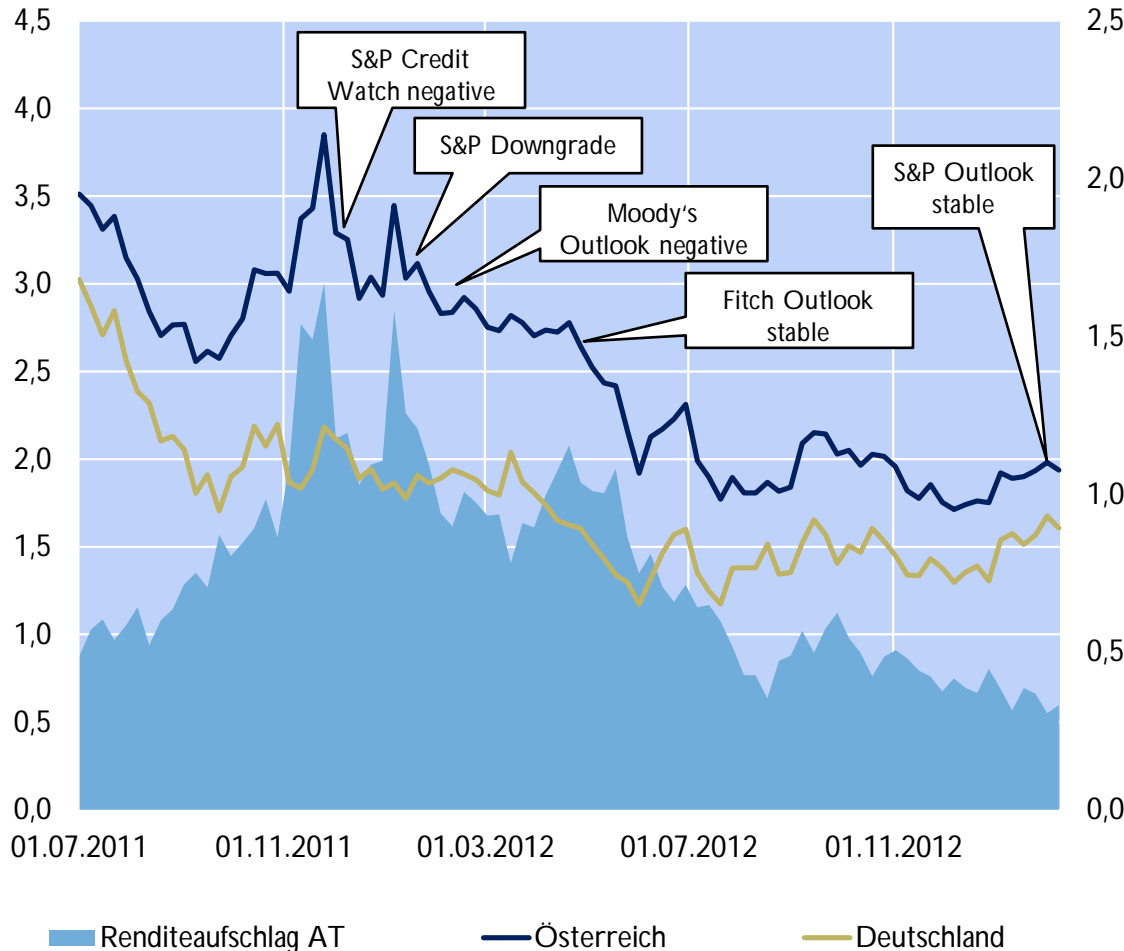
Österreichische Banken mit traditionellem Geschäftsbankenmodell und geringem Leverage



Quelle: OeNB, Bankscope. 2012Q2.

Aktuell verbesserte Markteinschätzungen zu Österreich

Renditen 10-jähriger österreichischer und deutscher Staatsanleihen



Quelle: Datastream.

Stärken

Wettbewerbsfähige und gut diversifizierte Volkswirtschaft

Herausforderungen

Auswirkungen der europäischen Staatsschuldenkrise

Fortführung des Konsolidierungspfads und der Reformen

Weitere Erhöhung der Kapitalisierung der Banken

Maßnahmen im Bankenbereich

OeNB/FMA-Nachhaltigkeitspaket (von Ratingagenturen positiv bewertet)

OeNB/FMA-Fremdwährungskredit-Initiativen

- **Dezember 2012: Einigung des Rates über eine allg. Ausrichtung zur SSM-VO und damit verbundene Änderungen der EBA-VO, derzeit laufender Trilog**
- **Operativer Start 1. März 2014 oder 12 Monate nach Inkrafttreten der SSM-VO (je nachdem, welcher Zeitpunkt der spätere ist; März nicht mehr realistisch)**
 - nach aktuellen Einschätzungen könnte eine Einigung im Trilog im März, eine formelle Annahme der SSM-VO im April/Mai und ein Inkrafttreten noch vor dem Sommer erfolgen
 - sollte die EZB nicht rechtzeitig mit den Vorbereitungsarbeiten für die Übernahme operativer Aufsichtsaufgaben zuständig sein, kann das Inkrafttreten auch zeitlich verschoben werden
 - erst ab Inkrafttreten kann der Supervisory Board errichtet werden
- **Bereits vor operativem Start sind umfangreiche Vorbereitungsarbeiten durchzuführen bzw ist ab Inkrafttreten der SSM-VO auch schon eine frühzeitigere Wahrnehmung von Aufgaben seitens der EZB möglich:**
 - Veröffentlichung der von der EZB zu erlassenden **Rahmen-VO**:
 - idF gemäß Ratsbeschluss hätte dies bis 1. Juli 2013 zu erfolgen, es wird hier jedoch aller Voraussicht nach zu einer dahingehenden Änderung kommen, dass die VO spätestens 6 Monate nach Inkrafttreten der SSM-VO zu erlassen ist, somit wohl gegen Ende 2013);
 - Inhalte: detaillierte Methodik zur Klassifizierung der Banken als significant/less significant, Eckpunkte betreffend das Zusammenspiel EZB – NSAs
 - EZB hat ab Inkrafttreten der SSM-VO **Quartalsberichte über den Implementierungsfortschritt** zu erstellen und an Rat, EP und KOM zu übermitteln

- **EZB KANN bereits ab Inkrafttreten der SSM-VO sämtliche Aufsichtsaufgaben –** ausgenommen Entscheidungen – **wahrnehmen**; auf Ersuchen des ESM iVm direkter Rekapitalisierung ist auch eine vollständige Aufsichtsübernahme möglich
- **EZB KANN ab Inkrafttreten der SSM-VO** alle Informationen für ein **„comprehensive assessment, including a balance-sheet assessment“** anfordern; **für die bedeutenderen Banken MUSS** die EZB ein solches Assessment vornehmen
- **Vor Übernahme der operativen Aufsicht** durch die EZB haben zudem die NSAs die „Identität“ der im Rahmen des SSM zu beaufsichtigenden KI **„together with a report indicating the supervisory history and the risk profile of the institutions concerned, and any further information requested by the ECB“** zu übermitteln
- **EZB-seitig laufen unter Einbindung der NSAs/NZBen bereits seit mehreren Monaten Vorbereitungsarbeiten; OeNB wirkt hier proaktiv mit**
 - Ziel aus OeNB-Sicht: **SSM mit einem starken Zentrum verbunden mit klarer Aufgabenverteilung EZB-nationale Ebene in der operativen Aufsichtsdurchführung**
- **Notwendige Ergänzungsschritte:**
 - Schaffung eines **gemeinsamen Rahmens für die Sanierung und Abwicklung** von Banken (KOM plant bereits einen Legislativvorschlag für eine Europ. Abwicklungsbehörde) sowie – mittelfristig – **einer (zumindest) harmonisierten Einlagensicherung**

Interaktives Onlinetool: Finanzcockpit

www.oenb.at/finanzcockpit

Startseite
Risikoprofil
Portfoliosimulation
Wissensbörse
Risiko-Darts



Willkommen im Finanzcockpit der OeNB

♦ ♦ ♦

In den folgenden vier Modulen können Sie sich Wissen über Veranlagungen, deren Risiken und Ertragschancen aneignen. Lernen Sie Ihre persönliche Risikobereitschaft besser einzuschätzen und testen Sie die Auswirkungen.



Risikoprofil

Machen Sie den Test und erstellen Sie Ihr persönliches Risikoprofil.



Portfoliosimulation

Erstellen Sie Ihr eigenes Portfolio und analysieren Sie verschiedene Veranlagungszeiträume.



Wissensbörse

Hier finden Sie Informationen über Anlageprodukte.



Risiko-Darts

Testen Sie Ihr Wissen im Quiz und Ihre Geschicklichkeit im Darts.

© 2013 Oesterreichische Nationalbank. Alle Rechte vorbehalten.

[Zum Glossar](#) |
 [Zur OeNB Website](#) |
 [Kontakt](#) |
 [Impressum](#) |
 [Disclaimer](#)